gestellt wurden. Die Kohlensäure, welche sich während der Gährung sehr frequent entbindet, leite ich eine Lösung von kohlensäuerlichem Natrum oder Kali, und gewinne dadurch noch ein Nebenprodukt, welches nicht unbedeutend ist und da, wegen des kleinen Umfangs der gährenden Masse, die Vorrichtung zum Auffangen der Kohlensäure leicht zu treffen ist, und während der Gährung aus der angegebenen Quantität sich 138240 Kubikzoll Kohlensäure entwickeln; so wird die Mühe immer sehr reichlich belohnt werden *).

Ueber Blausäurebildung und Wasserdampf als Schutzmittel gegen eingeathmetes Chlor,

von L. Grieseke, derzeit in Althaldensleben bei Magdeburg.

(Aus einem Briefe an den Salinenbeamten W. Brandes.)

Ich habe mit Herrn Wach in vorigem Winter mehrere Versuche über Blausäurebildung angestellt, wobei wir fanden, daß Brod, verschiedene Arten von Mehl, Senfsaamen, einige Sorten von China und mehrere andere Stoffe mit kohlensaurem Kali heftig geglühet blausaures Kali lieferten, denn als wir die Kohle mit Wasser auslaugten und dann eine Eisenvitriollösung hinzusetzten, so blieb ein starker Niederschlag von Cyaneisen, wenn wir eine Säure hinzufügten. Dieser Erfolg trat aber nicht ein bei arabischem Gummi, Zucker und Stärke, die bekanntlich keinen Stickstoff enthalten sollen.

Als

*) Wie sich dieser Schaum auch sehr gut zur Bereitung reiner Essigsäure benutzen lasse, darauf habe ich bereits früher auch schon aufmerksam gemacht. Br.

Als das beste und zuverlässigste Mittel gegen Einathmung von Chlordämpfen habe ich Wasserdämpfe gefunden. Bei einer Vorlesung des Herrn Professors Schweigger athmete ich einst Chlor ein und bekam dadurch einen furchtbaren krampfhaften Husten, den ich weder durch Schwefelwasserstoff- noch Ammoniakgas, beide durch Luft verdünnt, und eben so wenig mit Alkohol auf Zucker lindern konnte, wiewohl mir dieser die meiste Linderung verschaffte, und wodurch ich darauf kam, daß wohl nur die Alkoholdämpfe, welche durch das Athmen in die Lunge geführt würden, diese Linderung bewirkten, und dieses Wasserdämpfe noch schneller bewirken würden. — Ich richtete daher sogleich meinen einfachen Apparat vor, brachte Wasser darin zum Kochen und athmete die heißen Dämpfe durch einen Trichter ein. Nur 10 Minuten athmete ich sie und aller Schmerz war verschwunden, selbst nicht mehr ein Reiz zum Husten, den ich nun 6 Stunden fast ununterbrochen gehabt hatte, war mehr da, und auch der Auswurf, welcher sich eingefunden hatte, verlor sich wieder.

Leichtes Mittel, Acet. saturninum und Solutio sacchari saturni zu unterscheiden,

von Aug. Wilh. Büchner,
Apotheker zu Mainz, Ehrenmitglied des Vereins.

Seit Hermbstädt, Juch und andere eine Auflösung von 1 Theil Bleyzucker in 3 bis 4 Theilen Wasser als Ersatzmittel des Extr. Saturnin. vorgeschlagen haben, hat dieser Vorschlag, der sehr leichten und wohlfeilen Darstellung wegen, in sehr vielen Apotheken Eingang gefunden, und

trotz